

:: Nah und Fern ::

Verammlung der Christlichen Schulvorsteher-Vereinigung von Saskatchewan.

Die vierte jährliche Versammlung der Christlichen Schulvorsteher-Vereinigung wird am 9. Juli 1929 in der Halle der St. Marienkirche zu Regina gehalten werden. Die Registrierung der Delegierten findet um 8 Uhr vormittags statt. Die Versammlung beginnt um 9 Uhr vormittags.

Auf dieser Versammlung werden sehr wichtige Fragen besprochen werden. Deshalb ist es die Pflicht eines jeden christlichen Schulvorstehers, da für zu sorgen, daß seine Schule dort vertreten ist. Alle christlichen Schulvorsteher von Saskatchewan, welcher Sprache oder Denomination sie auch angehören mögen, sind dringend eingeladen, sich der Christlichen Schulvorsteher-Vereinigung anzuschließen, damit wir infolge dessen unsere Rechte als christliche Bürger zu verteidigen. Die Feinde der Christenheit in unserer Provinz sind häufig an der Arbeit. Gegenwärtig ist in Saskatchewan eine Bewegung im Gange, die den Zweck verfolgt, aus den öffentlichen und Separat-Schulen allen christlichen Einfluß zu verbannen. Das sollte fürwahr genügen, um jeden christlich denkenden Mann aufzurütteln.

Wenn wir die Rechte, welche uns das Gesetz noch einräumt, erhalten wollen, so müssen wir uns zum Handeln aufraffen. Und jetzt ist die Zeit, wo wir handeln müssen. Die allgemeine Schulvorsteher-Organisation von Saskatchewan hat für sich auf ihrer Versammlung und christliche Prinzipien angenommen und der Regierung entsprechende Resolutionen erlassen, damit dieselben in das Schulgesetz aufgenommen werden sollen. Dagegen müssen die christlichen Schulvorsteher einmütig ihre Stimme erheben und protestieren.

Jede christliche Schule kann sich an die Christliche Schulvorsteher-Vereinigung anschließen, indem sie \$2.00 bezahlen an den Sekretär-Schatmeister der Vereinigung einreicht. Das Schulgesetz ist in der Art abgeändert worden, daß jede Schule das Recht hat, sich irgend einer Schulvorsteher-Vereinigung anzuschließen, Delegaten zur Versammlung zu schicken und die nötigen Gelder zur Vertretung der Kosten zu gebrauchen. Das braucht nicht mehr, wie bisher, bei der jährlichen Schulvorsteher-Vereinigung genehmigt zu werden.

Christliche Schulvorsteher, beteiligt sich vollständig an der Versammlung der Christlichen Schulvorsteher-Vereinigung zu Regina am 9. Juli 1929!

Albert Reijzel, Sekr. Schulp.,
Winnipeg, Sask.

Saskatoon, Sask.

Dr. C. Dorey verlor am 4. April in der Stadt eine Tube mit Medizin im Werte von \$5,000. Für den Finder ist eine Belohnung von \$500 ausgesetzt. Alle Nachrichten werden hierher geschickt. Unter Leitung von Professor Dr. Harrington, Chef der physikalischen Abteilung an der Universität von Saskatchewan, wurde man mit Hilfe eines Elektroskops das fehlende Metall zu finden. Von vielen Menschen wurde die Versteigerung des Dr. Harrington durch die Straßen und auch die Abfuhrstraße, in die die Tube gefallen sein könnte, untersucht. In der Polizeistation stellten sich schon verschiedene Kinder vor, die hofften, das wertvolle Metall gefunden zu haben, aber leider konnte die Polizei die Kinder nicht finden. Dagegen müssen die christlichen Schulvorsteher einmütig ihre Stimme erheben und protestieren.

Lyceum Theatres Limited

(Incorporiert unter dem Companies' Act der Dominion von Kanada.)

Phone 7840. 9 Banner Bldg., 11. Ave., Regina.

Kapitalisierung:

Autorisierte Kapitalisierung: Zweitausendfünfhundert (2500) Aktien zu je einhundert Dollar (\$100) per Stück.

Ein Angebot der Gesellschaft von einhundertfünfhundert (500) Aktien für Unterzeichnung zu einhundert Dollar (\$100) per Aktie, die Hälfte zahlbar in Bar und der Rest in neunzig (90) Tagen vom Datum der Ausfertigung.

Beamten und Direktoren:

Präsident: Berlin Smith, Regina, Sask., Kaufmann.
Vizepräsident: Dr. Beatrice Martin, Regina, Sask., Arzt.

Direktoren:

Dr. G. San Camond, Regina, Sask., Geschäftsführer.
Dr. Morley A. Currie, Regina, Sask., Arzt.
J. A. Williams, Regina, Sask., Kaufmann.
Mrs. G. E. Koef, Regina, Sask., verheiratete Frau.

Anwälte:

West. Mackinnon, Kutherford, McKean & Fisher, Regina, Sask.

Revisoren:

G. E. Koef & Company, Regina, Sask.

Bankiers:

The Royal Bank of Canada, Regina, Sask.

Es ist Dein Theater! — Unterhalte es! — Regina braucht es!!
Höre nicht! — Komme gleich! — Telefoniere am Aus-
kunft oder sende einen Brief! — Regie nicht: Förderer.
Aktien bringen weniger als 10 Prozent.

Kupon

Lyceum Theatres, Limited,
Regina, Sask.

Bitte senden Sie mir volle Information über eine Geldanlage

(Zusammen mit dem neuen Lyceum Theater, welches in Regina eröffnet wird.)

Name

Adresse

Die Canadian National Railway wird hier ein neues Hotel errichten und soll dieses noch im Laufe des Jahres fertig werden. Man kommt so nur einem dringenden Bedürfnis nach, denn seit das letzte Hotel in Saskatoon errichtet ist, hat die Stadt um das Doppelte an Bevölkerungszahl zugenommen.

Die ersten Apriltage brachten uns noch ein recht kaltes Winterwetter und sehr viel Schnee. Das Frühjahrswetter kommt aber nun wieder, der letzte Schnee schwindet unter den warmen Strahlen der schon starken Frühlingssonne.

Korrespondenzen

Groton, Alta., 8. April.
Werte Redaktion! Wenn Dank für die freundliche Zusage des Courier-Standlers. Er ist sehr un-
terhaltend und auch belehrend; be-
sonders liegt man zu feilen bei den
harmlosen Wittern, das dieser Tage
wieder hier herrscht.

Der Venz scheint noch nicht recht
das Zepher in der Hand zu haben,
sonst wäre eine frühe Etern feiert
kommen. Es ist zwar kein Winter,
die Weinblüten sind zu milden. Ein
altes Sprichwort sagt ja: „Grüne
Weinblüten, weisse Etern!“ Die
Etern war zwar nicht weiß, aber
falt und ein recht gutes Schneewer-
ter sollte sich am 5. April ein und
alles große Heulen Schnee zu-
kommen, jedoch man so manchen Etern
hat mit sich führen nicht durch-
kam. Es wird bald Zeit, daß man
Feld und Garten bestellen kann.
Viele haben noch Weizen zu säen,
aber man soll sie es tun, wenn
die Wege so annehmlich leicht sind?
Zur Verge als die Wege gut fahrbar
waren, wurden die Elevators schnell
überfüllt. Später war es zu kalt
oder das Wetter zu häufig um
20-30 Meilen weit auf einer Land-
Weizen in die Stadt zu fahren.
Der Gesundheitszustand ließ auch
zu wünschen übrig, da die Flu fast
überall aufgetreten war.

Es wird von hier ein etwas im
Courier veröffentlicht, so dachte ich
mal einen kurzen Bericht aus unserer
Gegend aufnehmen zu lassen.
Mit besten Grüßen,
Anna J. Stadelmann.

Unsere Bücher.

Die Hebräerübersetzung im Stampe für
die deutsche Etern.

Die Deutsche Dichter-Bibliothek
für das Auslandsendeutsche zu-
ammen. Das ist für die Dichterei
angebotene Kriegsdruck der Auslands-
deutschen. Wie wir uns zur Jahre
durchzählen, lehnte sie, mit der
Begründung ab, daß sich in dem
Buch „Gedächtnisreden“ inner-
politische Art fanden, die von un-
seren Auslandsdeutschen als un-
würdig und unannehmlich empfunden
werden könnten. Darauf hat
der „Berliner“ J. S. Kohnen in
„München“ den Verband deutscher
Reichsangehöriger in Mexiko ein-
fachherausgegeben, auslandsdeutsches
Arzt einzuweisen. Dieser schreibt:
„Wir können in dem Buch keine
Gedächtnisreden finden, innerpoli-
tische Art, aber auch solche gegen
freundliche Nationen finden, welche es
würdevoll erscheinen lassen könn-
ten, das Buch vom Auslandsmarkt
verhindern zu lassen, weil solche
Anmerkungen von den Auslands-
deutschen als unheimlich oder un-
annehmlich sein würde nach dem
Krieg empfunden werden.“
Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß
überall unter den Auslandsdeutschen
sich Vereinigungen von Frontan-
föhrern gebildet haben, daß überall im
Ausland auf deutschen Friedhöfen
Denkmäler errichtet sind, die dem
Andenken der auslandsdeutschen
Vormannschaft gewidmet sind, und
die 1914 „zur Jahre durchzählen“
und ihre Treue zu ihrem Volk
mit dem Leben bezahlt haben.
Die wir uns zur Jahre durch-
zählen, ist ein Buch, welches die
Ehre der Etern und die Opferwillig-
keit des Auslandsdeutschen be-
zeugt. Es ist ein Buch, auf welches
die weit überwiegende Mehrheit der
Auslandsdeutschen stolz sein muß.
Anzunehmen, daß das Auslands-
deutlichkeit des Buch der Ehre und
des Gedächtnis, vernichtet, sehen
müß, bedeutet, u. E. eine Verabre-
itung der Auslandsdeutschen, die es
weder vor, noch nach dem Krieg
gelernt haben, noch es es lernen
werden, sich anständig zu bilden und
zu erntenden Fähigkeiten auf Kosten
der Zukunft und der Etern ihres
Volkes zu werden.“

Zelbstverständlich enthält das
Buch überaus viele Urteile inner-
politischer Art. Daß die Auslands-
deutschen, die von den Engländern
von den Schiffen herabgeschossen wurden
und jahrelang hinter englischen Sta-
cheldröten saßen, die heute noch im
Rheinland findenden Engländer nicht
als „lebendige Feinde“ betrachten,
versteht sich wohl von selbst. Es
ist befriedigend, daß eine Vereinigung,
die sich die Verbreitung guter deut-
scher Bücher zur Aufgabe gesetzt hat,
derart schädlich und übermäßiglich
urteilt. Das Buch gehört zur
Vandensenden Reihe „Zur Gel-

Woch- Uhr Zeit!

Lange Tage kommen
durch frühes Auf-
stehen.

Besichtigen Sie einmal unsere
spezielle, in Canada hergestellte
Weckuhr für \$1.00.

Spätere zu \$2.50 bis \$5.50.

M. G. Howe
Juwelier und Optiker.

„Donnerstag“, in denen von General-
feldmarschall v. Hindenburg bis zum
fünftägigen Freiwilligen unsere Tapfer-
keit ehrlich und wahrheitsgemäß ihre
Kriegserlebnisse schildern. Diese Be-
kenntnisse mannhafter Gemüths-
kraft werden von zu- und Auslandsdeut-
schen mit recht reger Aufmerksamkeit
und der Mittheilung geteilt werden.
Wir wollen ja nicht Gein-
ungstrümpel, sondern aufrechte
Männer erziehen.

Wettermanns Monatshefte erschei-
nen im 73. Jahrgang. Sie sind die
erste deutsche, illustrierte Zeitschrift.
Erlaubt nach einigen Jahrzehnten lan-
ge Nachschauung.
Wettermanns Monatshefte sind
eine im guten Sinne moderne Mo-
natshefte. In ihrem vielseitigen
Inhalt, an dem schönen Bildermate-
rial, das von keiner Seite über-
trifft, liegt das Geheimnis ihrer
Belle Freude.

Wettermanns Monatshefte sind
die Zeitschrift der Zukunft — denn
allgemein hört man, daß unser Volk
sich von den leichtesten Stoff wieder
abwendet und nach geistiger Nahrung
sucht. Wettermanns Monatshefte bi-
eten können, verlangt. Wettermanns
Monatshefte folgen nur Nr. 2 —
also jedes Heft etwa 50c. und sind
zu bestellen bei Georg Wettermann-
Verlag, Braunschweig, Raabe-Buch-
handlung, Adolfsstraße 56, Gernann.

Mars hat Fieber

Ein Wunderinstrument der Wissen-
schaft.

Über Paris wölbt sich der helle
Nachthimmel. Die Sterne schlingen
sich mit stillen Murmeln und matt-
schweben, von oben wie eine zweite
Mikrotheorie anzuweisen, dahin. Die
Sterne von oben anzuweisen, vom
Erdhimmel von dem Planeten, ihm
garn da unten die Väter der Stra-
ßen, der Kasse, der Vergnügungs-
stätten und Theater. Künstliche
Sterne, von Menschenhand geformt,
entbrannte, verloschte. Die da oben
— die dort über Paris, über
Frankreich, über Europa, über der
ganzen Welt, wie leucht sie, her Licht
und erhellung?

Nachthimmel über Paris.
In den Nachthimmel ragt die
Kuppel der Pariser Sternwarte ge-
heißig auf. „Rasen Michel-Lévy
hinaus in unendliche Lichtjahre, in
Millionen Kilometer. Aber auch sie,
die Millionen Kilometer fern
Sterne greift sich des Menschen
Hand, er löst die Himmelbilder in
seinen Instrumenten zusammen.“

In den merkwürdigsten und in-
teressantesten Instrumenten, mit de-
nen die Forscher in der Pariser
Sternwarte den Himmel enträtheln,
gehört wohl das Thermometer, mit
dem die Temperatur der Sterne ge-
messen wird. Man hat richtig ge-
lesen: Fieberthermometer der Ster-
ne. Ein Professor sagt heute nach zu
einem anderen: „Der Mars scheint
Fieber zu haben. Seine Temperatur
ist nicht ganz normal.“ Er spricht
wie ein Arzt von seinem Patienten,
nur daß er nicht Magenverstopfung
als Ursache des Temperaturerhö-
hung vermuten kann.

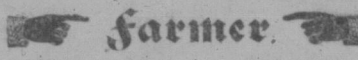
Was sind denn Entfernungen von
sechzig Millionen Kilometer für den
rationalen menschlichen Geist. Er um-
faßt sie mit einer Bewegung. Er hat
sich Instrumente gebaut, die ihm
die Photographie eines Planeten
übermitteln. Er untersucht den fer-
nen Stern, als hätte er ihn auf dem
Operationstisch unter dem Messer. Er
hat ein Thermometer erfunden, mit
dem er die Temperatur der Planeten,
ihre Gase, die Schneefelder an
den Polen messen kann. Er steckt
den Fiebermesser unter den Arm
eines Patienten. Der Patient ist in
dieser Nacht vielleicht der ferne Mars.
Der im Apparat der Pariser
Sternwarte misst ein Professor die
Temperaturen im Weltall.
Wunderbarste Erfindung menschli-
chen Geistes.
Sechzig Millionen Kilometer müß-
te die Quecksilberkugel des Thermo-
meters hoch sein, das von der Erde
aus die Temperatur des Mars be-

stimmen sollte. Im Pariser Ob-
servatorium liegt ein solches In-
strument, das man ein paarmal in
die Weltgeschichte finden könnte. Und
doch ist es das Thermometer, mit
dem man auch den Mars messen
kann. Man sieht nichts von Glas-
röhre und Quecksilber. Zwei aus
Platin und Bismut bestehende Drä-
te sind zusammengelegt. In diesem
Punkt liegt eine wunderbare Kraft.
Die geringste Erwärmung im Welt-
raum, die in Strahlenbündel einge-
schlossen zu ihm gelangt, erweckt hier
einen elektrischen Strom. Der
Aether leitet ihn. In die Queck-
silberkugel.

Will man nun die Temperatur
eines Planeten messen, so bewegt
man den kleinen Apparat über einer
Vieltheile hin und her. Jede Licht-
scheibe trägt das Bild des Sternes,
wie es der Spiegel des großen Tele-
skops erfaßt und auf die Scherbe
projiziert hat. Deutlich merkt der
Apparat die Temperaturunterschiede
der verschiedenen Erdscheibe. Über
der Vieftheile, die die Tropen ge-
gen die kalten Zonen abgrenzen und
sich rasch in den offenen Regionen
der arktischen Wälder.

Der englische Schweif in Deutsch- land (1929).

Nachdem schon 1926 an manchen
Orten östliche Fieber gebrüht
hatten, die erst im folgenden Jahre
ausbrachen, durchzog im Jahre 1929
ganz Deutschland eine Schweif, die
man den englischen Schweif nannte,
weil sie in England zuerst aufgetre-
ten war. Die Bevölkerung war im-
mer mehr davon befallen, als sich zu
der gleichen Zeit ein Kommet an-



Der einen guten zuverlässigen Farmarbeiter braucht, wird ge-
beten, sich unter Angabe der Lohn- und Arbeitsverhältnisse zu wen-
den an

NORTH GERMAN [LOYD]

1724 Elfte Ave. Regina, Sask.
Telephon 3993.

Simmel zeigte. Die Schweif be-
gann mit heftigem Schweiß, Wännen
und großer Schläfrigkeit. Ein kurzer
Schlaf war jedoch dem Schweif förder-
lich. Die Schweif begann aber der Schlaf
zu lange dauerte, folgte der Tod
daran, und deshalb suchte man die
Leute durch „Mitteln, Ein- und
Biederlegen u. andere Mittel“ vor
zu langen Schläfen zu bewahren.
Schnell überließ die Kranken auch
ein heftiges Niesen, das man eben-
falls für sehr gefährlich hielt. So-
bald daher jemand zu niesen be-
gann, sprachen alle Anwesenden:
„Vest dir Gott!“ Man glaubte, der
Betroffene sei so gut wie verloren.
Dieser Brauch wurde von da an
beibehalten.

Die Schweif trat so hart auf, daß
z. B. in Thurgau, einer damals
noch kleinen Stadt, mehr als 1000
Menschen daran erkrankten. Sie
hatten aber dort einen gelinden
Charakter. Der Chronist Gabelhofer
berichtet, es seien nur sechs Personen
daran gestorben. In anderen Ge-
genden waren dagegen 80 bis 90 v. S.

der Befallenen. Auch über Holland,
Nordfrankreich, Skandinavien und
Finnland hatte sich die ansteckende
Krankheit verbreitet. Bei der Be-
handlung benutzten sich an besten
eine gelinde Förderung des Schweiß-
es und stärke Mittel, während
abführende und schwächende Kuren
sich als sehr schädlich erwiesen. Nach
der großen Epidemie von 1929 trat
das Schweif wieder nur noch einmal
auf, und zwar 1951, doch blieb es
in erheblich milderer Form auf Eng-
land beschränkt. In neuerer Zeit
kam eine ähnliche Erscheinung, das
Schweiffrischfieber, auch picardi-
sche Schweif genannt, bei warmer,
feuchter Witterung in Frankreich
und Italien vor.

— Wer nicht vor den Unge-
rechtheiten des Lebens die Augen
verdrückt, sieht die Weltlichkeit der
Dinge.

(Bei Belegungen und Einkäufen
erwähne man bitte den „Courier“.)

Bauen Sie Gerste an

The American Brewing Co., Ltd., offeriert

\$3.680 in Preisen

um das Züchten von guter Malzgerste zu fördern.

Gerste ist eine der wichtigsten Bestandteile beim Brauen von gutem Bier.
In der Provinz Saskatchewan kann die beste Gerste für diesen Zweck gezüchtet
werden.

Durch Produzieren von Malzgerste bester Qualität können die Farmer von Saskat-
chewan den inländischen Markt monopolisieren und auch den Exportmarkt erobern.

Erster Preis

1—Oldsmobile Sedan (Wert \$1,465.00) für das beste Muster von Malzgerste, gezüch-
tet in Saskatchewan.

Auch

1—Oldsmobile Sedan (Wert \$1,465.00) für die genaueste Abschätzung der Zahl von
Körnern in sechs Pfund des Gewinnmüllers.

1—Barpreis von \$100 für die nächste (2te) genaueste Abschätzung.

1—Barpreis von \$ 50 für die nächste (3te) genaueste Abschätzung.

1—Barpreis von \$ 25 für die nächste (4te) genaueste Abschätzung.

15—Barpreise von je \$ 5 für die nächsten 15 genauesten Abschätzungen.

Nur für die Einwohner von Saskatchewan offen.

Nur ein Hauptpreis kann von irgendeinem Wettbewerber gewonnen werden.

Und zwei Spezial Bar-Preise von je \$250.00

\$250 werden dem Farmer zugesprochen, der die beste Gerstenerte von 5 Ader oder mehr
hat im nördlichen Saskatchewan.

\$250 werden dem Farmer zugesprochen, der die beste Gerstenerte von 5 Ader oder mehr
hat im südlichen Saskatchewan.

Es ist nicht notwendig, registrierte Gerste zu haben, um an diesen Wettbewerb teil-
nehmen zu können — besser Erfolg wird erzielt durch Säen von besserer Saat.

Eine Liste mit Angabe von Einzelheiten, wo gute Gerste gekauft werden kann, wird
auf Verlangen zugelandt von der Saskatchewan Registered Seed Growers Ltd., Moose
Jaw, Sask.

Der Wettbewerb steht jedem Mitglied eines jeden Farmheimes in Saskatchewan
offen.

Die Verteilung von Preisen wird von Juriern vollzogen, deren Urteil außer jedem
Zweifel steht und deren Namen und andere Einzelheiten in Verbindung mit diesem Wett-
bewerb in einer späteren Ausgabe dieser Zeitung bekanntgegeben werden.

Nehmen Sie sich vor, an diesem Wettbewerb
teilzunehmen.

Weitere Bekanntmachungen folgen in einer baldigen Ausgabe dieser Zeitung.

American Brewing Co., Ltd.

Moose Jaw, Sask.